



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Nicole Bäuml, Dr. Simone Strohmayr, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Florian von Brunn, Holger Gießhammer, Volkmar Halbleib, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Arif Tsdelen, Horst Arnold, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl SPD

Drs. 19/550, 19/1861

Umsetzung des Startchancen-Programms des Bundes in Bayern

Der Landtag stellt fest:

Das am 2. Februar 2024 beschlossene Startchancen-Programm zur Förderung von Schulen mit besonderen sozialen Herausforderungen ist das wichtigste bildungspolitische Vorhaben der Regierungskoalition im Bund. In den nächsten zehn Jahren investiert der Bund 1 Mrd. Euro jährlich in die Bildung. Vorgesehen ist, dass die Länder ebenfalls 1 Mrd. Euro beisteuern. Das Startchancen-Programm soll zum Schuljahr 2024/2025 aufgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus über die Umsetzung des Startchancen-Programms in Bayern zu berichten, insbesondere über

- die Kofinanzierung durch Bayern,
- die Auswahl der Schulen, die durch das Startchancen-Programm gefördert werden,
- die Sozialindizes, nach denen die Auswahl der Schulen erfolgt,
- die Umsetzung der Modernisierung der Schulgebäude,
- den Einsatz des sogenannten Chancenbudgets an den Schulen,
- die Finanzierung und Stärkung der multiprofessionellen Teams.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident